



## Theodor Faulhaber

Mag. Dr., Jahrgang 1949, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Publizist. Beginn als Wirtschaftsjournalist bei der Industriellenvereinigung, später Kolumnist („Menschlich gesehen“) und Serienautor der Tageszeitung KURIER (Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft).

Langjähriger Geschäftsführer gesellschafts- und wirtschaftspolitischer sowie wissenschaftlicher Tochterinstitute der Industriellenvereinigung.

Herausgeber des Magazins „Conturen der Zeit“. Verleger (HOLOS Verlag für Ganzheitlichkeit Theo Faulhaber)

Autor zahlreicher Bücher und Beiträge zu Fragen der Wirtschaft, Politik und Kultur.

Bücher (Auswahl):

Abschied Von Europa. Aus Abendland wird Morgenland; Szenarien für die Welt von Morgen; Auf den Spuren einer Ethik von morgen; Feuersturm und Morgenröte – Countdown für die Endzeit (Roman); Wenn Gott verloren geht; Mentalitäten und wirtschaftliches Handeln in Österreich; Die Wiederkehr des Spirituellen; Industrie in Österreich; An den Grenzen der Ratio ...

### Kontakt

Dr. Theodor Faulhaber  
HOLOS Verlag  
3051 St. Christophen  
[www.conturen.net](http://www.conturen.net)  
E-Mail: [theo.faulhaber@aon.at](mailto:theo.faulhaber@aon.at)

# Rinks & Lechts, Nestroy, Nietzsche und der Islam

Ein kleines politisches Lexikon

**Norbert BOLZ** Deutscher Philosoph und Kommunikationswissenschaftler. Bei der Talkshow „Anne Will“ über das neue Sarrazin-Buch meinte er sinngemäß: Es gibt sehr viele Parallelgesellschaften in Deutschland, beispielsweise die Politiker, die meines Erachtens auch in einer Parallelgesellschaft leben. ... Man kann Probleme, über die Millionen diskutieren, nicht dadurch lösen, dass man Einzelpersonen herausnimmt, die wunderbar integriert, intelligent, und toll sind. Es geht um Strukturprobleme, die offenbar so gravierend sind, dass wir es mit einer Situation zu tun haben, dass die Mehrheit der Bevölkerung dankbar ist, dass jemand endlich ein Tabu durchstößt, Formulierungen wagt, die bei uns verboten sind. **Wir leben weit entfernt von Meinungsfreiheit.** Ich halte es für den größten Witz der letzten Diskussionen, dass man sagt, wer hätte denn mehr Meinungsfreiheit als Sarrazin gehabt? Das ist lächerlich. **Zur Meinungsfreiheit gehört fundamental der Respekt vor Andersdenkenden. Ich sehe nirgendwo auch nur den Ansatz eines Respekts vor Andersdenkenden, die etwas nicht „politisch korrekt“ sagen oder veröffentlichen.** Die Leute draußen merken das und ich kann es ihnen voraussagen: Es werden immer mehr. Ich bin fest davon überzeugt, dass das neue Buch von Sarrazin eine Art Geschichtszeichen ist, nicht weil es eine hohe Qualität hat, sondern weil es eine Auslöserfunktion hat. Die Leute lassen sich nicht für dumm verkaufen, und sie lassen sich nicht länger zum Schweigen bringen. ... **Die Leute sind nicht mehr bereit, sich von der politischen Klasse und von besonders arroganten Jakobinern, auch in den Feuilletons, den Mund verbieten zu lassen, und das ist ein riesengroßer Gewinn für unsere Gesellschaft.**

**BRENNPUNKTSCHULEN** Schulen mit hohem Einwandereranteil, in denen die Mehrheit der Schüler Muslime sind und / oder nur wenig Deutsch sprechen. Wurden von Verniedlichern entweder geleugnet oder ignoriert oder heruntergespielt, bis eine sozialdemokratische Lehrerin und Gewerkschafterin ihre verheerenden Erfahrungen in einem Buch über den „Kulturkampf im Klassenzimmer“ veröffentlichte. Seither wird ein bisschen mehr darüber diskutiert und etwas weniger Vogel-Strauss-Politik fabriziert. Fazit der Lehrerin Susanne Wiesinger: Sie glaubt, wir haben den Kampf verloren...

**Pierre CHAUNU** Französischer Historiker und Soziologe, der langfristig dachte und schon in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts die Islamisierung Europas aufgründ

der demografischen Entwicklung vorhersagte. Über die Deutschen (und andere Europäer) meinte er: „Ja, man muss dem deutschen Volk sagen, dass es den Tod gewählt hat, und dass der Tod des großen und intelligenten Deutschen Volkes der Tod Europas ist und das Unglück der Welt“. Auch der jüngst 102jährig verstorbene große Soziologe und Islamforscher Bernard Lewis erklärte, Europa werde gegen Ende des 21. Jahrhunderts islamisch sein. Dies ist eine Folge der unterschiedlichen Geburtenraten zwischen Muslimen und Europäern, denn „wer die Kinder hat, bekommt das Land“ (Gunnar Heinsohn). Kurzzeitdenker und (linke) Verharmloser erkennen das nicht oder wollen das nicht erkennen.

**DALAI LAMA** Geistliches Oberhaupt der Tibeter und eine der ethischen Leitfiguren der Welt. Wird immer wieder zitiert, wenn er etwas sagt, bisweilen aber nicht, wenn es der politischen Klasse und den Medien nicht gefällt: Seine Aussage, Europa gehöre den Europäern und Flüchtlinge, die nach Europa gekommen sind, sollten, wenn keine Gefahr mehr besteht, zurückkehren und ihr Land aufbauen, wurde im Gegensatz zu seinen sonstigen Äußerungen weitestgehend verschwiegen – ein Phänomen der „Lückenpresse“?

**ELFENBEINTURM** Ort der Abgeschlossenheit und entrückten Denkens und Handelns, ohne allzu viel Kontakt zur Realität und ohne allzu viel Bodenhaftung. Trifft heute auf viele politische Parteien und „Mainstreammedien“ zu, die in „Parallelgesellschaften“ leben (siehe Norbert Bolz). Konsequenz verlorener Bodenhaftung sind bei politischen Parteien deren Niedergang und bei den Medien Leser- bzw. Seher- und Hörerverluste. Der Elfenbeinturm führt zu demokratiezerstörerischen Entwicklungen wie dem Bedeutungsverlust ehemaliger Volksparteien, wie etwa der Democristiani in Italien oder der Konservativen und Sozialisten in Frankreich. Längeres Verharren im politischen Elfenbeinturm bringt über mehrere Legislaturperioden hinweg oft seitens der Elfenbeintürmler verachtete „Populisten“ an die Macht, die auf die vox populi (Stimme des Volkes) eher hören als die Elfenbeinturmparteien und -medien.

**Recep ERDOGAN** Mächtiger Sultan, der das große Osmanische Reich wiedererrichten will. Verfolgt Kurden, Andersdenkende und Andersgläubige. Zitierte ein Gedicht von Ziya Gökalp: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufspringen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Moscheekuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“ Ähnelt in seiner Familienpolitik Adolf Hitler: Erdogan forderte die türkischen Frauen auf, fünf statt drei Kinder zu haben, damit das türkische Volk an Größe gewinne, was ohnedies der Fall ist: 1900 gab es rund 12 Millionen Türken und etwa 60 Millionen Deutsche, heute leben mehr als 80 Millionen Menschen in der Türkei und rund 60 Millionen „Bio“-Deutsche in der Bundesrepublik Deutschland. Sieht sich auch als Präsident der Millionen Türken in Europa, und sehr viele sehen auch ihn als „ihren“ Präsidenten, sogar viele jener, die schon in der vierten Generation in Europa leben. Kündigte an, durch „ungleiche Verträge“ an Griechenland gefallene Inseln der Ägäis zurückerobern zu wollen.

Beschimpfte die Deutschen als Rassisten und Nazis, was ihn nicht daran hinderte, von ihnen Wirtschaftshilfe zu erbitten, was ihm die würdelos gewordene deutsche Regierung auch zugestand.

**ERREGUNGSGESELLSCHAFT** Gesellschaft, die sich über alles Mögliche immer wieder über Gebühr aufregt. Die Neue Zürcher Zeitung schrieb unlängst darüber: Deutschland verfällt in eine Rassismus-Hysterie. „Die Lust an der moralischen Selbsterhöhung ist in Deutschland mindestens so groß wie die zur Selbstanklage. An diesem Punkt kommt es auch zu einer merkwürdigen Überschneidung. Das Bild, das manche deutsche Journalisten und Politiker von ihrem Land zeichnen, ähnelt demjenigen der Propagandaabteilungen der Türkei.“ Ähnlich in Österreich, ähnlich eine Art „Antifa-Hysterie“ aufgrund falsch verstandener Moral, oder besser, „Hypermoral“ (Arnold Gehlen, Alexander Meschnig).

**GENDERWAHN** Grassierende Sucht, alles verweiblichen zu wollen, auch wider die gewachsene deutsche Sprache. Gipfelt in undeutschen Wortschöpfungen wie „Gästinnen“ oder „Angestelltinnen“, die es gar nicht gibt, und in dem tieftraurigen, angeblich feministischen Bedauern darüber, dass etwa die englische Sprache nicht „gendert“. Wohl nur als Zeichen der geistigen Orientierungslosigkeit im Elfenbeinturm zu betrachten.

**GUTMENSCHEN** Frei nach Goethe sind die sogenannten „Gutmenschen“ vom Geist, der stets bejaht, Teil jener Kraft, die stets das Gute will und stets das Böse schafft. Gegen „Gutmenschen“ ist ja prinzipiell wenig einzuwenden – wer will denn kein guter Mensch sein? Allerdings macht es auch hier, siehe Paracelsus, die Dosis, und überbordendes Gutmenschentum lässt die Naivität das Kommando übernehmen. Natürlich ist jenen Menschen, Flüchtlingen, die das wirklich brauchen und in Not sind, zu helfen, aber auch dies stößt an seine Grenzen. Der große deutsche Publizist Peter Scholl-Latour hat es so ausgedrückt: „Wer halb Kalkutta aufnimmt, hilft nicht etwa Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta!“ Nach verschiedenen Umfragen beabsichtigen hunderte Millionen Afrikaner, nach Europa zu kommen, ähnlich sieht es in einigen Regionen Asiens aus. Man KANN aber nicht jeden aufnehmen, ohne sich selbst aufzugeben. Viele jener, die sich in ihrer Willkommenskultur auf die christliche Nächstenliebe berufen, haben selber mit dem Christentum nicht eben viel am Hut und sind eher Bestandteil jener **BOBO-DINK**-„Blase“, die fernab jeglicher Realität gutmenschlich herum theoretisiert (Bobo: elitärer bourgeoiser Bohémien, DINK: double income, no kids). Sie möchten zwar alle, die nach Europa kommen wollen, ins Land lassen, selbst nehmen sie allerdings kaum oder keine Einwanderer (pardon, „Migranten“) bei sich zuhause auf. Naiv und nahezu faktenfrei glauben sie, alle, die hereinströmen, seien Flüchtlinge aus dem syrischen Kriegsgebiet, überdies hochgebildete Gehirnchirurgen oder Universitätslehrer oder ähnliches und könnten daher unseren Fachkräftemangel beheben. Etliche „Mainstreammedien“ verteidigen derlei Illusionen bis zuletzt, als Beschönigungsweltmeister.

Konsequenz: „Gutmenschen“ sind Kurzzeitdenker und vernichten durch ihr Verhalten à la longue jene kulturellen und mentalen Fundamente, die ihre Gutmenscheneigenschaften erst hervorgebracht haben...

**HYPERMORAL** Eigene Selbstüberhöhung und moralische Übertreibung, die strengere Maßstäbe anlegt, gleichsam päpstlicher als der Papst, vornehmlich aber gegenüber anderen, während man sich meist bei sich selbst an die Moralhypertrophie nicht hält. Geht meist Hand in Hand mit Intoleranz, wachsender Prüderie in politicis, Intoleranz und der Herabsetzung anderer und gefährdet somit die Meinungsfreiheit und den demokratischen Diskurs (Siehe Norbert BOLZ).

**ISLAMISIERUNG** Langfristiges Schicksal Europas aufgrund der demografischen Entwicklung: die Zahl der Europäer sinkt, jene der Muslime steigt. In zwei, drei Generationen überschneiden sich die beiden Kurven, und das bedeutet nach den Erfahrungen mit der Geschichte des Islams das Ende der ursprünglichen, in diesem Falle europäischen Kultur, die bei all ihren Fehlentwicklungen der Welt doch Demokratie, Meinungsfreiheit, Menschenrechte, die Aufklärung und wissenschaftliche sowie kulturelle Fortschritte gebracht hat. Diese werden voraufklärerischen, autoritär-konservativ-mittelalterlichen Strukturen weichen, die im „Islamischen Belt“ gang und gäbe sind. Die europäische Zivilisation wird, zumindest in weiten Teilen des Kontinents, nach Westen ausweichen, über den großen Teich, wie es Alexis de Tocqueville vorhergesagt hat.

**ISLAMKRITIKER** Oft als „Rechte“ oder „Faschisten“ oder „Nazi“ oder „Populisten“ Denunzierte, weil sie die dem Islam „innewohnende“ „Schwertfrömmigkeit“, Gewaltbereitschaft, Intoleranz und Frauenfeindlichkeit kritisierten. Dazu zählen allerdings – neben unzähligen anderen – auch Peter Sloterdijk, Slavoj Žižek, Wilhelm Busch, Jacob Burckhardt, Karl Jaspers, Thomas von Aquin, Voltaire, Mahatma Gandhi, der Dalai Lama, Schopenhauer, Herder, Tocqueville, Flaubert, Blaise Pascal und und und ...nicht zu vergessen Karl Marx: Lauter „Rechte“, „Nazi“, „Faschisten“, „Populisten“...?

**Christian KERN** Selbstversenkungsweltmeister mit irrlichternder, zufallsgeneratorenkreierter Inkonsequenz. Wechselte seine Meinungen in raschem Tempo: für etwas, das er kurz zuvor noch „Mumpitz“ nannte, trat er wenig später vehement ein, dementierte seine Absichten, als EU-Spitzenkandidat der europäischen Sozialdemokratie anzutreten, erklärte dann, er werde sich doch bewerben, um dies kurz darauf wieder anzuzweifeln. Nicht unintelligent oder gar unsympathisch, aber bar jeglicher vorausschauenden Strategie. Hüpfte in seinen Ansagen herum wie ein verlorener Waggon im Labyrinth eines riesigen ÖBB-Verschubbahnhofs.

**Herbert KICKL** Blaulichtfan. Ließ den Zugang zu seinem Ministerbüro mit blauem (statt rotem) Teppich auslegen und mit Blaulicht anstrahlen. Überfiel den eigenen Verfassungsschutz und suchte verzweifelt nach Pferden für seine geplante berittene Polizeitruppe. Wollte offenbar kritische Medien durch selektiven Informationsentzug

bestrafen, was mitunter auch früher Gang und Gäbe war: Christian Kern boykottierte eine Zeitlang Fellners Tageszeitung „Österreich“ und auch den ORF, was damals allerdings keinen Aufschrei auslöste. Schießt sich mit seinen überbordenden, demokratiegefährdenden Aktionen (Presse- & Meinungsfreiheit) oft ins eigene Knie. Gerüchte, Kickl wolle die Pferde seiner Polizeikavallerie blau anmalen lassen, dürften dennoch nicht stimmen...

**KURZZEITDENKER** Personen, die sich „in der Falle des Kurzzeitdenkens“ (Irenäus Eibl-Eibesfeldt) befinden. Sie sind nicht in der Lage, längerfristige Entwicklungen zu sehen oder wollen sie nicht sehen. Besonders im Lager der „Islamversther“ zu finden: „Wir haben wichtigere Probleme als den Islam“, „Bei uns in Krems sind 83 Prozent Christen“, „Wien hatte immer schon Zuwanderung“ u.dgl. – Kurzzeitdenker leugnen langfristige Tendenzen oder essentielle strukturelle Unterschiede (die Zuwanderung nach Wien in der Monarchie bildeten Menschen aus demselben europäischen Kulturkreis, eine grundsätzliche Verschiedenheit). Zu ihnen zählen leider auch bedeutende Intellektuelle wie Ph. Blom, D. Kehlmann oder politische Menschen wie Chr. Konrad oder F. Maier. Jemand, der die Islamisierung leugnet, bloß weil in seinem Umkreis NOCH nicht allzu viele Muslime wohnen, verhält sich wie einer, der den Klimawandel und die Erderwärmung anzweifelt, bloß weil ihm gerade kalt ist...

**LEGENDENBILDUNG** Islamophile jeglicher Profession und Provenienz betonen immer wieder die angebliche Toleranz des maurischen Regimes in Andalusien. Dort wurden damals allerdings zuhauf Klöster verbrannt - ebenso wie Priester, Mönche und Nonnen. Juden und Christen wurden zu zehntausenden hingemetzelt oder aber zu konvertieren gezwungen, allerdings nicht alle, denn man benötigte ja einen Rest von Nicht-Moslems, die Steuern zahlen mussten, wozu Moslems nicht verpflichtet waren. Christen und Juden konnte man im gelobten Cordoba ohne Gerichtsverfahren hinhängen, so wie es heute noch in unzähligen Regionen des Islamischen Gürtels geschieht, ohne dass dies der Westen zur Kenntnis nimmt - und wenn, dann achselzuckend oder aber peinlich berührt, weil die Gräueltaten das eifrig entworfene Bild des toleranten Islams Lügen strafte. Nachzulesen ist all dies bei vielen historischen Quellen. So viel zum toleranten islamischen Andalusien, zu den Hymnen über Cordoba, Granada und Toledo. Eine zweite Legende besagt, Europa verdanke die Wiederentdeckung der vergessenen Antike der arabischen Kultur, insbesondere Avicenna. Dies stimmt so nicht: es gab auch andere Tradierungsquellen, wie etwa die der Abtei St. Michel. Damit sollen die Verdienste Avicennas und seiner Zeitgenossen nicht geschmälert werden. Nur, wie behandelte der Islam seine intellektuelle Blüte: Avicenna wurde verfolgt, seine Bücher wurden verbrannt, weil freies Denken als unislamisch gebrandmarkt wird und seine Vertreter im Untergrund leben müssen, siehe heute Salman Rushdie oder Hamad Abdel-Samad, um nur zwei der bekanntesten zu nennen.

**LENIN** Von Lenin stammt angeblich das Zitat „Die Kapitalisten werden uns noch den Strick verkaufen, mit dem wir sie aufknüpfen“. Man könnte es abwandeln, im Sin-

ne von Islamisten: Die Europäer werden sich noch darum reißen, uns den Strick zu verkaufen, an dem wir sie aufknüpfen. In muslimischen TV-Sendungen wird darüber diskutiert, was man denn mit Europa anfinge, wenn es islamisiert sein wird...

**LEUCHTTURMPROJEKTE** Ehrgeizige Vorhaben insbesondere des „blauen“ Teils der Bundesregierung. Bisher in Angriff genommen: 140 km/h Höchstgeschwindigkeiten auf Autobahnen, Rechtsabbiegen bei Ampelrot, Angriff auf den eigenen Verfassungsschutz, Experiment, wie man denn von 150 Euro pro Monat leben könne. – Auf diese Weise schrumpelten wohl die Leuchttürme zu Glühwürmchen...

**MERKEL Angela** Symbol der „Willkommenskultur“, die anderen Staatschefs Rechtsbrüche vorwirft, wo sie doch selbst während der Flüchtlingskrise 2015 zahlreiche eigene und europäische Gesetze gebrochen hat. Bewohnt im „Haus Europa“ eine von 28 Wohnungen, und wenn auf ihre Einladung hin zu viele Gäste zu ihr kommen, will sie alle Überzähligen auf alle anderen Hausbewohner verteilen, ohne auf deren Meinung Rücksicht zu nehmen.

**NÄCHSTENLIEBE** Auch von Anti-Christen und Atheisten derzeit immer wieder gerne zitierte moralische Regel, um Migranten nach Europa herein zu lassen. Wird nur unvollständig zitiert: „Liebe deinen Nächsten WIE DICH SELBST“. Wer Nächstenliebe durch Fernstenliebe ersetzt und dabei seine eigene Identität und Zukunft aufs Spiel setzt, liebt sich nicht selbst. Siehe auch Dalai Lama. Abgesehen davon: der Fremde, dem der vielzitierte gute Samariter half, ging nach Gesundung wieder in sein Land zurück...

**Johann NESTROY** Bekannter österreichischer Dichter. Schöpfer des Ausspruchs: „der Mensch ist gut, aber die Leut’ san a G’sindel“. Frei nach Nestroy könnte man sagen: Die allermeisten Muslime sind in Ordnung, aber der Islam ist ein Problem...

**Friedrich NIETZSCHE** Philosoph, tendenziell atheistisch gesinnter Gottsucher. Meinte einmal: Gott ist tot. An seinem Mitleiden mit den Menschen ist Gott gestorben. – Könnte man abwandeln: Europa ist tot. An seinem Mitleiden mit den Muslimen ist Europa gestorben.

**Michel ONFRAY** Atheistischer linksorientierter französischer Philosoph. Sieht, da sich die Europäer nicht gegen den Islam wehren, den Untergang Europas und kritisiert diesen Pazifismus und die falsch verstandene Toleranz, die zum eigenen Ruin führt. Stimmt Houellebecqs Kritik an der „Unterwerfung“ unter den Islam zu. In einem Bericht über seine Haltung heißt es: „Ebenjener Philosoph, der stets zur Beseitigung alles Christlichen aufgerufen hat, stellt nun in ‚Décadence‘ implizit fest: Besseres sei nicht nachgekommen. Wenn er den Strukturalismus als ‚antihumanistisch‘ geißelt, da er zugunsten von Strukturen den Menschen ‚aus der Welt verbannt‘ hätte, unterläuft ihm sogar die Bemerkung, die jüdisch-christliche Tradition habe um den Wert des Individuellen gewusst, die ‚existenzielle Kraft‘ des Menschlichen in der Geschichte. Am Ende

erscheint der Autor wie einer, der ein Schiff bombardiert, nur um bei dessen Sinken draufzukommen, dass das Schiff größer war, als er dachte – und auch er selbst darauf steht.“

**OPFERTHESE** Tendenz muslimischer Theoretiker, den Islam stets als Opfer des bösen Westens zu sehen, der Kreuzzüge, des Kolonialismus usw. Vergisst gerne folgendes: „Der erste Kreuzzug begann im Jahr 1095 unserer Zeitrechnung. 460 Jahre nachdem die erste christliche Stadt von muslimischen Armeen überrannt wurde. 457 Jahre nachdem Jerusalem von Moslem-Armeen erobert wurde. 453 Jahre nachdem Ägypten von muslimischen Armeen erobert wurde. 443 Jahre nachdem Muslime erstmals Italien ausplünderten. 427 Jahre nachdem muslimische Armeen erstmals die christliche Hauptstadt Konstantinopel belagerten. 380 Jahre nachdem Spanien von Moslem-Armeen erobert wurde. 363 Jahre nachdem Frankreich erstmals von muslimischen Armeen angegriffen wurde. 249 Jahre nachdem die Hauptstadt der christlichen Welt, Rom, selbst von einer Moslem-Armee gebrandschatzt wurde. Und erst nach hunderten Jahren Kirchenverbrennungen, Morden, Versklavung und Zwangskonversion von Christen. Zu der Zeit, als die Kreuzzüge begannen, hatten muslimische Armeen zwei Drittel der christlichen Welt erobert“ (Kopten ohne Grenzen). – So viel dazu, dass sie Opfer sind. – Henry Kissinger: Eine Region verteidigt ihre Außengrenzen nicht, sondern öffnet sie stattdessen. Das hat es seit einigen tausend Jahren nicht mehr gegeben ... es gibt einen Punkt, an dem die Transformation der sozialen und politischen Strukturen beginnt, warnt Kissinger – das wird zwangsläufig passieren, vor allem, wenn man es mit Gruppen zu tun hat, die die grundlegenden Werte der westlichen Gesellschaft nicht akzeptieren...

**Abdel-Hakim OURGHI** Muslimischer Islamwissenschaftler. Warnt im Gegensatz zu von falscher Toleranz geprägten unwissenden „Humanisten“ vor dem Kopftuch als politisch-aggressivem Symbol: „Seit Jahren erheben viele Linksliberale und Feministinnen im Westen den Anspruch, als politische Instanz die Bewahrer von Wahrheit und Gerechtigkeit zu sein. Sie betrachten sich als Beschützer der Minderheiten und Repräsentanten der Schwachen par excellence, indem sie etwa für die Kopftuch tragenden Frauen Partei ergreifen und eine differenzierte und sachliche Selbst- und Islamkritik schnell einmal als Islamophobie bezeichnen, die angeblich versucht, die Muslime auszugrenzen und zu diffamieren... Tatsächlich ist eine solche Einstellung nicht nur ein Verrat an humanistischen Werten wie Freiheit des Individuums, Selbstbestimmung, Meinungsvielfalt und Meinungsfreiheit, sondern auch ein Verrat an muslimischen Frauenrechtlerinnen in der ganzen Welt. Denn sie blendet jene muslimischen Frauen aus, die auf Selbstbestimmung, Freiheit und ihrem Recht beharren, sich nicht zu verschleiern oder kein Kopftuch zu tragen, während man sich für die anderen Frauen, die sich unter Zwang verschleiern, nicht im Geringsten zu interessieren scheint. So werden die veralteten Grundsätze der Linksliberalen zu einer Ideologie und entsprechen nicht mehr der Realität.“ Ourghi verweist auf Slavoj Žižek, der als „linker“ Philosoph diese „linke“ Einstellung ebenfalls kritisiert.

**RASSISMUS** Ideologisches Keulenargument in der Islamdebatte (und nicht nur in



dieser). Jeder, der den von vielen „Linken“ für sakrosankt erklärten Islam kritisiert und damit die Meinungsfreiheit konterkariert, wird als „islamophober Rassist“ oder gar als Nazi denunziert. Als Argument völlig schwachsinnig: denn da es keine muslimische „Rasse“ gibt, kann es keinen antimuslimischen „Rassismus“ geben.

**„RECHTE“** Aggressiver, zum pejorativen Schimpfwort mutierter Kampfbegriff „linker“ Politiker und Journalisten, die nicht zwischen rechts, rechtsaußen, rechtsextrem, konservativ, bürgerlich etc. unterscheiden können oder wollen – „Rechte“ demonstrieren in Chemnitz und machen Hetzjagd auf Ausländer“, „Rechte“ widersetzen sich einer christlichen Flüchtlingspolitik“ udgl. Diejenigen, die Europa an führender Stelle mit aufgebaut haben, wie etwa Adenauer, de Gaulle, Kohl und viele andere verstanden sich als „Rechte“. Mit dieser Eintopfbezeichnung wird undifferenziertem, oberflächlichem Denken Vorschub geleistet, gerade richtig für Ein-paar-Zeilen-Gezwitscher. Die Unterscheidung zwischen „lechts & rinks“ wird zudem schwieriger, man beachte beispielsweise die islamkritischen Positionen der „Linken“ Sahra Wagenknecht oder der marxistischen Publizistin Oriana Fallaci....

**Samuel SCHIRMBECK** Mutiger deutscher Autor, der die „Gefährliche Toleranz“ Linker und Linksliberaler gegenüber dem Islam analysiert und vor dem „fatalen Umgang der Linken mit dem Islam“ warnt (siehe das gleichnamige Buch, erschienen bei orell füssli). Seine Fragen: Was ist nur mit der deutschen Linken los? Wie ist es möglich, dass sie - sich selbst als emanzipatorisch verstehend - ausgerechnet die kritische Auseinandersetzung mit dem Islam einer Partei überlässt, die eine offene und liberale Gesellschaft ohnehin mehrheitlich ablehnt? Stattdessen ist an die Stelle linker Islamkritik vielerorts eine linke Tabuisierungskultur getreten. Wer den gegenwärtigen Islam als eine frauenfeindliche, doktrinäre und rassistische Ideologie mit tödlichen Folgen für Andersdenkende brandmarkt, wird gern des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit verdächtigt. Dabei galt Religionskritik spätestens mit Voltaire einmal als Selbstverständlichkeit. Eine linke Tabuisierungskultur hingegen, die nur dazu auffordert, den Islam als eine Bereicherung eines „bunten Europas“ anzusehen, verrät die Werte der Aufklärung und trägt Mitschuld am Aufstieg der AfD.